

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 42

Artikel: Früherheutegeschichten
Autor: Kaiser, Lothar
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-613597>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dieter Schertlin

Früherheute- geschichten

von Lothar Kaiser

Früher
lebte man im Blockhaus.
Heute
lebt man en bloc
im Block.

Früher
machte man es
mit Fug und Recht.
Heute
macht man es mit Unfug
und hat auch recht.

Früher
wurde der Mensch reif.
Heute
macht er die Matura.

Früher
hatten wir
schlagende Argumente.
Heute
argumentiert man
schlagend.

Früher
war Versorgung
unser Problem.
Heute
ist Entsorgung
unser Problem.

Früher
ging man im Frühtau
zu Berge.
Heute
geht man im Frühstau
zu Berge.

Früher
leistete man sich etwas.
Heute
kann man es sich leisten.

Kleine Regenwasser-Story

Das Ende der langen Reihe heißer Sommertage kommt abrupt und sehr nass. Die Tramwartehalle ist überfüllt, als ich zur Arbeit fahren will. Der Himmel hat alle Schleusen geöffnet, und im Strassengraben fliesst ein kleiner Bach. Die vielen Seufzer ob der Sommerhitze scheinen vergessen, das erste Aufatmen ist dem Unwillen über «dieses Regenwetter» gewichen. Die unter dem schützenden Dach dicht gedrängten Leute schauen eher gehässig in die feuchte Welt hinaus. Der Griff nach Schirm und Regenmantel hat das sehnstüchtige Warten auf Abkühlung offenbar vergessen lassen.

Ich sehe die mürrischen Gesichter rings um mich mit Erstaunen und Betroffenheit und mache mir im stillen einen Reim über die Undankbarkeit des Menschen. Dem Sommer, wie wir ihn schon lange nicht mehr erlebt haben, folgt der ganz gewöhnliche Alltag. Der erste nahende Tramzug hält schon gar nicht an. Er ist derart vollgestopft, dass sich niemand mehr hineindrängen könnte, und fährt, das Wasser aus den Schienen spritzen lassend, einfach vorbei. Die Stimmung im wartenden Volk wird noch unfroher.

... Bis plötzlich die Singstimme eines Kindes zu hören ist. Im Strassengraben trampft ein kleiner Bub daher, Schuhe und Socken in der Hand und die Hosen umgestülpt, mit nackten Füßen durch das Wasser patschend. Er geht und singt selbstvergessen vor sich hin, mit seinem jungen Leben auch das Regenwassernass aus vollen Zügen geniessend. Und da ist mit einem Mal in der Menschenmenge zu spüren, dass irgendwo doch noch die Sonne scheint und wieder die grauen Wolken durchbrechen wird. Das Warten auf das Tram und auf die Rückkehr des Sommers ist kurzweiliger und freundlicher geworden.

Heisse Öfen

Zuger Herde und Zuger Backöfen, das ist modernste Küchentechnik! Ein vielfältiges Angebot, das jedem Bedürfnis und jedem Anspruch, aber auch jedem Budget gerecht wird. Vom ultra-modernen Universalbackofen, der allermodernste Technologie wie Mikrowellen- oder Heissluftsysteme aufweist, bis zum einfachen, robusten Herd mit Backofen, umfasst das Zuger Küchentechnik-Programm in kluger Abstufung alles, was Küchentechnik heute überhaupt bieten kann.

Was aber für alle Produkte des Zuger Küchenprogrammes vom teuersten bis zum preisgünstigsten völlig gleichbleibend gilt, das ist der berühmte Zuger Qualitätsbegriff. Zuger Qualität umfasst bekanntlich nicht nur die sprichwörtliche gute Material- und Fertigungsqualität, sondern Qualität auf allen Ebenen. Sie fängt an bei der gewissenhaften Forschung, die moderne Produkte erst dann auf den Markt gelangen lässt, wenn sie echte Gebrauchsreife erlangt haben. Sie geht weiter über den einzigartigen Beratungsdienst bis zum unschlagbaren Zuger Service und der Zuger Ersatzteil-Liefergarantie.



Die lebenswerte
Schweizer Küche.

